

Wintersemester 2001

INSTITUTSCOLLOQUIUM

Montag, 20 - 22

- 22.10. Dr. Krszyszof Wozniak (Lodz/Konstanz): Die deutsche Minderheit im Königreich Polen. Aspekte des Kulturaustausches und der Sozialintegration
- 05.11. Jens Boysen (Leipzig): Wehrdienst und Kriegserfahrung als Prägekräfte für das deutsch-polnische Verhältnis in Posen und Westpreußen während des Kaiserreichs
- 19.11. Dr. Elena Zubkova (Moskau/Marburg): Das Baltikum der Nachkriegszeit. Die Baltische Politik Moskaus, 1944-1952
26. 11. Maria Dold (Leipzig): Jüdische Historiker in Lemberg, 1900-1939
- 03.12. Dr. Thomas Bohn (Jena): Die „Heldenstadt“ Minsk. Kriegserfahrung und Stadtplanung in Weißrußland nach dem Zweiten Weltkrieg
- 10.12. Sandra Dahlke (Hamburg): „Lieber Genosse, ich wollte Sie nur informieren ...“ Zur Funktion und Praxis personalisierter Politik im Umfeld Emel'jan Jaroslavskijs
- 17.12. Benjamin Schenk (Berlin): Kriegserfahrung und Patriotismus. Der Aleksandr-Nevskij-Kult in den russischen Kriegen der Neuzeit
- 21.1.Lorenz Erren (Bochum/Tübingen): „Die Intellektuellen erkennen ihre Fehler“. Selbstkritik und die stalinistische Kulturpolitik, 1928-1933
- 28.01. Dr. Ulrike von Hirschhausen (Riga/Göttingen): Riga 1877-1914. Eine multiethnische Stadtgemeinde auf dem Weg in die Moderne
- 04.02. Dr. Mathias Niendorf (Kiel): Studien zu Krieg und Nationsbildung in der Frühen Neuzeit. Das Großfürstentum Litauen 1569-1795